**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 1 (1908)

Heft: 2

Rubrik: Vereinschronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unlere Bewegung.

## Die italienische Saienschule in Burich.

Bürich, ben 30. Dezember 1907.

Heine fand die Prüfung in der Laienschiel (konfessionslos) fatt. Herr Lehrer Bogg, afsistiert von Anungg, hielt einen präcktigen Bortrag über die Notwendigkeit der konfessionslossen Schulen, um die junge Generation richtig sür das Leben vorzubereiten. Gesang von 50 Schulern, Rezitationen und kleine Theateranssührungen zeigten wie reich der Sinn für das Schöne und Gute bei den kleinen Künflern entwicket ist. Die zahlen wir der den kleinen Künflern entwicket ist. Die zahlen Leiden Zuhörer geisten nicht mit Applaus und Dank für den Lehrer, dem dieses prächtige Resultat vor allem zuzuschreiben ift.

Das erfte Berjuchsight ber Latenschule hat zur Genüge bewiesen, daß es für die italienischen Smigranten eine Not-wendigkeit ift, ihre Kinder in eigene Schulen zu senden, statt in die Kerikalen, italienischen Schulen, in denen die Kinder auch nicht bas Glementarfte lernen.

## Yereinschronik.

#### Jahresbericht des Freidenkervereins Zürich.

Bom 1. Oftober 1906 bis 1. Januar 1908 mar Prafident Gustav Zurstuh. Unter Verein darf mit Stols auf sein erstes vollendetes Wirfungsjahr zurüchlichen. Auf die Intiative einiger Freunde des freien Gebankens hin wurde am 10. Okt. 1906 ber Berein gegründet und ein proviforischer Borftand be-fiellt, welcher bann an ber Generalversammlung von 1907 befinitiv gewählt wurde und sofort mit der Propaganda begann. Wir hatten einen schweren Ansang, keinen Hinterhalt, keine Leute zur Versügung, kein Geld, wie gesagt gar nichts, aber wir hossten bennoch das neugeborene Kind von seinen verschiebenen Krantheiten zu heilen und es zu einem schönen, ftarten Manne zu erziehen. Sinen Teil bavon haben wir im ersten Jahre vollbracht. Nach langer Reserventennot stellte sich ersten Jahre vollbracht. Nach langer Referentennot stellte sich uns unser geschätzter Gesinnungsfreund Prof. A. Forel berettwilligst zu einem Bortrage am grünen Donnerstag zur Berfigung. Dieser Bortrag, der durch sein Aherena, wie seinen Mefreenten große Anziehungskraft aussübte, drachte uns einen dollen Ersolg. Ueder 1500 Personen lauschte ausmerksamden der Mefreenten, eine schöne Anziehungskraft aussübte, drachte uns einen dollen Ersolg. Ueder 1500 Personen lauschte wurden gewonnen, auch die Kasse ihr eines kanne Ersolg hielten wir dann einige Borträge in unserem Lotale, welche stets auf heinützt waren und an welcher sich einesten welche siete gut besucht waren und an welchen sich jeweilen unser Mitglieb Attenhoser die größte Mühe gab, die Zuhören-den zu befriedigen mit seinen außerst lehrreichen Vorträgen. Durch diese Vorträge bekannen wir sarten Zuwachs an Mit-gliedern. Der wärmste Dank sei unserem Freunde Attenhoser gliebern. Der märmfte Dank fei unferem Freunde Attenhofer hier öffentlich für den ganzen Berein ausgesprochen. Wie wir durch ben öffentlichen Bortrag Forels in Zürich bekannt

Wie wir durch den öffentlichen Bortrag Forels in Zürich betannt wurden, so wurden wir in der gangen Schweiz defannt durch unser am 1. Mai lanciertes Flugblatt: "Bas wollen wir Freibenter". Pleses wurde von Jürich aus, in alle andere Schweizerfläbte von Freund zu Freund geschicht und brachte uns Anertennung aus allen Orten der Schweiz. Es war uns weiter möglich, einen Delegterten zu den im Mai in Poerdon tagenden fransösischeseischen Freibenkerkongreß zu schiede. Auf dem 2011 bem 2011 der den 2011 der den 2011 d einen Delegierten zu den im Mai in Poerdon tagenden fran-zössich-schweizerischen Freibenkerkongreß zu schieden. Auf dem-felben beantragte unser Delegierter Zursub, die Gründung eines schweizerlichen Freibenkerdundes. Der Antrag, sowie die An-meldung der Settion Jürich in den Bund wurde von unseren ranzössischen Gesinnungsfreunden freudigt und mit Entusiasmus begrüßt. Es wurde beschlossen die Statuten in diesem Sinne umzusändern. Si haben seit der Erindung des schweizer Freibenferbundes zwei Sigungen bes erweiterten Zentraltomitees ftattgefunden. Unfere Settion ift mit 65 Mitgliebern angebenteinlichen Ander Schaffen ist mit 65 Mitgliebern angemelbet, serner hat sich der schweizer Freihenkerdund anläßlich
des Kongress in Prag, an die internationale Föderation
angelchlossen. Die Sektion Fürich hatte sich alle Müße gegeben, einen Deleglerten dortschund zu einstenden, um den nächsten
Kongreß nach Jürich einzuladen, die Einladung wurde auch angenommen. Die Kosten wurden durch eine Sammiung gedeckt.
Die Agitation und das Wächsen unsers Vereins ging dis dahin
langsam, aber sicher voran. Erk mit dem Gintressen nuseres
Gesunnungsfreundes Richter aus München, kam stilsches Leben
in unseren Kerelin. Mitglied Richter, kalle sich uns zur Berstügung, um in Bereinen und Gewertschafte, gaats Vorträge zu
halten. Sin dehen den unseren Anerosteten Gedrauch gemacht.
Lebter kamen manchmad vier die fünfunstrage site einen Mend,
so daß manche Bersammlungen verschoben werden mußten, wir
haben in folge bessen noch zirka 32 Vorträge in Aussscht. Durch
bies 80 Kirchenaustritiserklärungen. Sier das Gedelben unseres biefe 13 Borträge erhfelten wir etwa 40 Mitglieber unb 60 bis 80 Kirchenaustrittserklärungen. Für bas Gebeihen unferes Bereins, gebuhrt unferem Referenten Richter bier volle Aner-tennung und Dant und hoffen wir, bag er noch lange bei uns und unter uns weile, fein Rednertalent wird uns von großem

Rugen sein.
Im Berichtsjahre wurden abgehalten 27 Vorstandssungen, 2 Generalversammlungen, 2 Generalversammlungen, 2 Osereralversammlungen, 2 Oser

Buwacks an gutem Brennmaterial höcklich freuen, benn man und unserem Neferenten Richter, welcher die Gerren Pasioren 7 Uhr begann nach kurzem Abendessen des Wozu sich noch viele Freunde des Bereins einfanden. Die sin der hölliche Eet wolles habe ond kohlen teuer werden. Sin Alkoholiker muß ja infolge eine ausgezeichnete hölliche Eees waschen Solliche Eine ausgezeichnete hölliche Eees waschen Solliche Eine ausgezeichnete hölliche Eees waschen Solliche Eine ausgezeichnete hölliche Eees wie ausgezeichnete hölliche Eees wird word erstelliche Bortrage weranstallen zu können, waschen erstellige Bortrage weranstallen zu können, Wirt konzernweister Archeiter Meisen Beisell, Genga und Musik zur Erheiterung Konzertmeister Archeiterung könner von die gemätliche Eet. wie im abgelaufenen.

Ferner haben wir die Gründung neuer Sektionen in Derlifon, Baben, Winterthur und Bern vorbereitet und hoffen und wünschen daß dieselben recht balb in Tätigkeit treten.

Die Unterschriften am eine für die Petition an den Bundes-rat für Möänderung des § 49 Absat 2 unserer Bundesver-fassung, lanciert vom schweiz. Freibenkerbund, übernahm die Sektion Zürich sür die deutsche Schweiz. Bis heute sind uns über 3000 Unterschriften zugegangen, zwei Orittel der Bogen fteben noch aus.

über 3000 Unterschriften zugegangen, zwei Drittel ber Bogen siehen noch aus.

Unsere Mitglieberzahl betrug am 1. Januar 1907 27 Mitglieber, am 1. Januar 1908 143. Singetreten sind im ganzen 135, davon 17 abgeress, 2 ausgetreten. Kirchenaustritte sür nicht Bereinsangehörige wurden 157 an die Behörden gesand, von denen 146 desinitiv erlebigt wurden. Bon den 146 Austritten waren 56 Schweizer, 59 Deutsche, 21 Desterreicher, 3 Italiener, 4 Dänen, 3 Kussen und refrusterten sich aus sosgen den Konsessinationen: 97 Evangelische, 46 römisch Katholischer und 2 der israelitischen Kultusgemeinde. Bei Erledigung dieser Austritte muß betont werden, daß sich der Kenseligung dieser Austritte muß betont werden, daß sich der römisch-katholischen. Diese zwingt uns an das bischöft. Ordinariat Klage einzureichen. Ferner ist ein Kall bei den Gerlichtsbehörden pendent, indem ein außerhalb des Kantons Jürlch wohnenden Stadtbürger jährlich 30 Fr. Kirchensteuer abgenommen wurden, trohdem er schriftlich bestäute bes Kantons Jürlch wohnenden Stadtbürger jährlich 30 Fr. Kirchensteuer abgenommen wurden, trohdem er schriftlich bestäute bet micht Mitglied der sichen bei girten Sendesstrück sein, das er nicht Mitglied der sichen bei Grindung unserer eigenen Zeitung, welche sir unsere kleine Sestion von größter Bedeentung in und große Ausgaden an uns siellt. Helft uns alle, die ihr unserer Bewegung nahe steht, abonniert den Freidenfen, wird den der kämpse werden uns noch bevorsteben, wird den den der Kämpse werden uns noch bevorsteben, wird den und der Kämpse werden uns noch bevorsteben, wird den und der Kämpse werden uns noch bevorsteben, wird den und von kreidensen den den der Geschlichen von der Schule und von der Kämpse werden uns noch der fortighrtittlich und freidensen den den der Beitunten und waer ein den der Känipse werden der Geschlichen von der Schule und von kerelberende Wenesich der den der schulten und werden von der Schule und von kreidensen den den der der kläuteren und waer

Schule und not die anderes. Satum foute fich seor sort-schiftettills und freibenkende Menisch, ob Mann ober frau, es sich zur Pflicht machen, unserem Vereine bezutreten und wacker mitzuhelsen unserer Generation die volle Freiheit, den Wohl-kand sür alle, herbeizuschaffen. Die Jufunst, die neue Welt, gehört uns.

## Bericht über die Generalversammlung

vom 12. Januar 1908.

Die Bersammlung wurde 1/28 Uhr vom Präsibenten Zursum erössnet und nach kurzer Begrüßungsrede zu den Traktanden übergegangen. Bei Traktandum 1 sand der Kasser guten Anster hierauf wurde das Protekoll verlesen und genehmigt. Der Namensaufrus ergab die Anwesenheit von 64 Witgliedern. Traktandum 3 wurde vorerst zurückgestellt und an seiner Stelle Traftandum 3 murde vorerit zurückgesellt und an seiner Setelle Traftandum 5 behandelt. Nämlich die Statutenänderung. Es gilt dies speziell bem § 10, welcher lautet: Nach 3 monatlicher Mitgliedigaft verpslichtet sich sebes Mitglied aus seber firchlichen Gemeinschaft auszutreten. Der Vorstand besorgt die Ausbritteserstlärungen. Bon verschiedenen Mitgliedern wurde im Austrelauften Antrag eingebracht, welcher bahin ging, den § 10 adzusändern, der Vorstand solle in nächser Generalversammlung einen bodygi. Der Keich im der anting ein iher ganz kurz angeführt. Der Verein wirde im verstoffenen Jahre viel angefragt, ob man Mitglieb sein könne, ohne den Austritt aus der Kirche in so kurzer Zeit zu erklären. Ferner sibt es viele Leute, Familienväher, die voll und ganz Freibenker sind der die, da ühre Frauen noch stömmer gesinnt sind den John dausfrieden nicht kören können und wollen. Diese können trohdem unsere Bewegung unterstügen und in derselben mitarbeiten. Nach langer, heftiger Diskusson und in derselben mitarbeiten. Nach langer, heftiger Diskusson und und außerordentliche Mitglieder sind in ordentliche und außerordentliche Mitglieder sind solde, weche keiner konseisionellen Religionsgemeinschaft angehören, außerordentliche Mitglieder sagegen sind biesensgemeinschaft angehören, außerordentliche Mitglieder sagegen sind biesensgemeinschaft nicht vollzogen haben oder nicht vollziehen können, die sich aber zu unseren Prinzipien bekennen. Die ordentlichen Mitglieder bestigen in allen Bersammlungen beschließende Simme, während die außerserbentlichen nur beratende Stimme haben. In den Vorsland können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, sedoch können ordentlichen nur beratende Stimme haben. In den Vorstand können nur ordentliche Mitglieber gewählt werden, jedoch können bie Ausgerordentlichen einen Delegierten in den Vorstand entjenden, dieser besitzt aber auch nur beratende Stimme. Die zweite Aenderung betraf den § 3, wescher einen Vorstand den Mitgliegern vorschriebt, wogegen der bisherige Borstand den Antrag kellt in Abetracht der vielen Arbeit ein achtes Mitglied zu mäßien. Der Antrag wird einstimmtig angenommen. Der Borstand den der Antrag wird einstellt zum § 23 soszenden Antrag ein: In Andetracht, daß mit 1. Januar 1908 ein eigenes Bereinsorgan gegrindet wurde, das jedem Mitglieb sei zugestellt wird, soll dei Monatsbeitrag für männliche Mitglieder von 50 auf 60 Kappen, sitr welbliche von 25 auf 30 Mp. ethöht werden. Der Antrag wird mit großer Wehrheit abgelehnt. Bei Trastandum Borstandsmahlen, verliest der Präfibent den Jahresbericht. Da die Kasse nicht fertig war, soll dieselbe in nächter Berjammtung

Vortragsmeisterin Maria Belben erledigte sich ihrer Aufgabe in künstlericher Weise und ernete stets reichen Beisal, ebenjo trug Kongertmeister Aeppli durch Gesang und Musit zur Erheiterung bei. Der gelungene Abend endete zu jedermanns volkster Zwischenheit, so konnte man ihrt, daß auch nach getaner, harter Arbeit dem Mitgliedern sur ihre Beiträge noch eines gesprechet werden ann, ohne jeden Sinzelnen noch für eine Gade oder Sintrittsgelder anzugehn. Auf Wiedersehn! in nächster Berjammlung am 5. Februar.

#### Rechnungsbericht für 1907.

Da bie Rechnung gur Generalversammlung am 12. Januar nicht fertig gestellt werben konnte, legen wir fie heute vor.

Totaleinnahmen Fr. 1248. 97 Totalausgaben Vortrag Fr. 171, 68

Mio ein Borichtag auf neue Rechnung von Fr. 171.68. Diefes gunftige Refultat ift zu verbanten allen benen, bie teine Beit und Mube febeuten, die Brofchurencolportage zu betreiben.

S. Schairer, Raffier.

Derlifon. Am Mittwoch ben 22. Januar veranstaltete ber Freibenkerverein Burich in Derlifon im großen Saale der Brauerei Derlifon eine öffentliche Freibenkerversammlung in der unser Gestunungefreund Richter über das Thema "Monismus und Christentum" referietet. Dem eins stündigen mit großem Beisall ausgenommenen Referat solgte eine lange Diskusion, an der sich Bertreter der verschiedenen histlichen Konfessionen beteiligten. Die Herren Gestlichen histlichen Konfessionen beteiligten. Die Herren Gestlichen Kollegen bei dem gleichen Bortrage im Schwurgerichtsstaale in der Biskussion davon trugen, glänzten vurch Mowelenheit, troben eine spezielle Einladdung an sie ergangen war. Der Erfolg dem ein presielle Einladdung an sie ergangen war. Der Erfolg bem eine spezielle Sinladung an sie ergangen war. Der Erfolg der Beranstaltung war ein glänzender. Si konnte die Gründung eines Freidenkervereins Derlikon-Seebach voreines Freidenkervereins Verlikon: Seebach vorgenommen werden, dem sofort vier Dutend Mitglieder beitraten, außerdem wurde eine stattliche Anzahl von Kirchenaustritten erzielt. Da eine Reihe tüchtiger Gesinnungsfreunde unter den Mitgliedern sich besindet, so darf dem jungen Berein wohl eine große Zufunst versprochen werden.

große Zufunft versprochen werben. Die gründliche Absuhr, die die chifilichen Diskusionsredner in der Bersammlung durch den Referenten ersuhren, ist dem Wirt der Wrauerei Derlikon, der auch noch zu den, Armen im Gerste" zu gehören erscheint, deraut in die Glieber gesahren, daß er eine öfsentliche Erklärung losließ, in der er der gesahren, Einwohnerschaft in Derlikon und allen anständigen Christen bekannt gibt, daß er in seiner geistigen Rücklärdigkeit nich gewußt hat, was die Freidenker eigentlich wollen, da er ihnen sonst nie seinen gestellt hätte. Die Derlikoner werden aber hossenstäte der dassung gestellt hätte. Die Derlikoner werden aber hossenstäte der der bestemmen zu lassen. Mitterthur Mm Dannerstag den 30. Fanger siehet auch

Winterthur. Am Donnerstag ben 30. Januar findet auch in Winterthur im Saale zur "Holvetia" eine Bersammlung mit gleichem Thema und Reserviten statt. Es ist zu hoffen, daß auch im Anschluß an dieser Veranstaltung die Gründung eines Vereines statifinden kann. Wir werben in nächster Nummer über das Ergebnis berichten.

Rusnacht. Auf Ginladung ber Arbeiterunion Rusnacht wird am Sonntag den 2. Februar nachmittags 21/2 Uhr Ge-finnungsfreund Richter über das Thema: "Klassenkampf und Kirche referieren. Bu biefem Bortrage ift jedermann

Gefinnungsfreunde! Die erfte Rummer unferes Blattes hatte mehr Erfolg, als wir erwarteten. Selbft aus den dunkelften Rantonen tamen gablreiche Bestellungen. Berbt neue Freunde und bald ericeint der "Freidenter" wöchentlich.

## Büchereinlauf.

Berlag Deutsche Bückereinkauf.

Berlag Deutsche Bückerei Berlin: Ebuard von Hartmann: Die sozialen Kernfragen, 3 Bände; Karl Bötticher: Jur Kennknis anitker Gottesverchrung; Anslein von Feuerbach: Kaipar Haufter; Prof. Dr. Ernst von Luden: Populäre Aufläge und Borträge, 2 Bände. Berlag des Bereins sitr Heuerbestattung Berlin: M. Hault: Die Heuerbestattung. Berlag des Prekebenkerbunde in Luzemburg: N. Simon: Humoristische Reitze durch die Religionen und Dogmen, 2 Bände Reuer Frankturter Berlag: Wilselm Gundlach: Reden an die Deutsche Paation; Ernst Hödel: Das Menschennunden und die Ferrentere von Linn; K. D. Leinpacher: Unwürdig zum Bolfschullesper; W. von Schnen: Der moderne Jeiusfultus; Max Bick: Das Buch das du lesen sollt; Ernst Hödel: Der Monisendund; G. Tickirn: Die Moral ohne Gott.

Mle hier angezeigten und besprochenen Bucher tonnen burch bie Rebaktion bezogen werden.

Die Befprechung biefer Bucher erfolgt in nachfter Rummer.

# Bur Agitation: Die Perbrechen Gottes.

20 Exemplare 50 11. — 36. — 100 400 85. -" 85. — " 200. — 2500

Durch bie Rebattion find alle freiheitlichen Berte und Beib fdriften ju begieben.

> Rebattion: Ga. Edert, Burich. Drud bon Congett & Cie., Burich III.